

Protestkundgebungen nehmen jetzt Fahrt auf

Vor der nächsten Verhandlungsrunde muss der Druck erhöht werden

für Beamtinnen
und Beamte



Potsdam, 24. Februar 2025

Weil auf der ersten Verhandlungsrunde am 24. Januar 2025 seitens der Arbeitgeber fast schon erwartungsgemäß eine Blockadehaltung eingenommen und nicht einmal ein erstes Verhandlungsangebot vorgelegt wurde, muss sich das in der nächsten Runde dringend ändern.

JETZT dbb.de **8%** mind. **350 Euro**

Es wird Zeit, dass in absehbarer Zeit und im Ergebnis angemessen ein Tarifabschluss mit Bund und Kommunen erzielt wird, damit infolgedessen auch etwas in den Taschen der Beschäftigten, der Beamtinnen und Beamten und auch der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger ankommt. Deshalb ist die Zusage der Übertragung des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich des Bundes für den dbb eine klare und nicht verhandelbare Voraussetzung eines Abschlusses.



dbb aktuell

dbb
beamtenbund
und tarifunion

Herausgeber:
dbb beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Verantwortlich:
Waldemar Dombrowski,
Fachvorstand
Beamtenpolitik

Redaktionell:
Geschäftsbereich Beamte
Beamte@dbb.de

Fotos:
Friedhelm Windmüller,
DPoIG RP, BDZ

Inflation und steigende Kosten für Gesundheit und Pflege erfordern eine spürbare Anhebung auch der Einkommen der älteren Generation

Die Inflation nimmt bei zugleich geringen Zinsen leider wieder Fahrt auf und die Kosten sowohl für die private als auch die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung entwickeln sich steil nach oben. Dies hinterlässt auch bei den Rentnern und Pensionären Löcher im Geldbeutel und ist – neben dem Prinzip der einheitlichen Entwicklung von Besoldung und Versorgung – ein manifester Grund für eine angemessene Erhöhung der Bezüge.



**Mehr Zeit
für Dich!**

Unterstützung und Beteiligung von Ruheständlern verdeutlicht das gemeinsame Anliegen der Beschäftigten von Bund und Kommunen

„Um der berechtigten Forderung nach mehr Geld auch Nachdruck zu verleihen, ist es wichtig, dass auch die Ruhestandsbeamtinnen und -beamten bei den bundesweiten Kundgebungen zur Einkommensrunde sichtbare Präsenz zeigen“, bringt der Vorsitzende der dbb Bundesseniorenvertretung Horst Günther Klitzing die Erwartungshaltung nach der ergebnislosen Auftaktrunde in Potsdam auf den Punkt.

Eine Anhebung der Bezüge um 8 Prozent, mindestens 350 Euro ist die Ausgangsforderung der Gewerkschaften, mit der sich die Arbeitgeberseite auseinandersetzen muss. Um diese Anliegen nachdrücklich in die Öffentlichkeit zu tragen, werden in den kommenden Tagen – wie bereits in den vergangenen Wochen – bundesweit viele Kundgebungen stattfinden, auf denen es erneut auch auf eine gute Beteiligung aller ankommt.

[Über die Rechte und Pflichten der Beamten in Einkommensrunden informiert der dbb-Flyer „Beamte und Streik“.](#)

Wie geht es weiter?

Die Tarifverhandlungen zum TVöD für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Bund und Kommunen gehen am 17. und 18. Februar 2025 in die zweite Runde. Die entscheidende dritte Runde ist vom 14. bis 16. März 2025 geplant. Den dort gefundenen Kompromiss gilt es, im unmittelbaren Anschluss zeit- und systemgerecht auf die Beamtinnen und Beamten des Bundes durch Vorlage eines entsprechenden Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2025 zu übertragen.

Mitglied werden – Wir für Euch!

Weitere Informationen für Beamtinnen und Beamte finden Sie auf der Homepage des dbb beamtenbund und tarifunion unter:

www.dbb.de/beamtinnen-beamte



für Beamtinnen
und Beamte

dbb aktuell

dbb
beamtenbund
und tarifunion